



„Ich habe große Angst, wenn ich plötzlich ein lautes Geräusch höre. Dann erschrecke ich mich ganz doll.“ Peter, der Pinguin, ist unseren Vorschulkindern aus den vergangenen therapeutischen Sommerlagern bereits vertraut. Aufmerksam hören sie ihm zu. „Und wovor habt ihr Angst?“ Es wird still unter dem alten Birnbaum. Nur die bunten Fähnchen flattern leise im warmen Sommerwind.

„Ich habe Angst vor den Raketen am Himmel. Sie sind so laut und machen die Häuser kaputt“, unterbricht die kleine Anja die Stille. Sofia rückt währenddessen näher an unsere Mitarbeiterin Lisa heran. „Ich habe Angst, dass unser Haus getroffen wird und ich unter den Trümmern begraben werde. Was, wenn es dort ganz dunkel ist und mich niemand findet? Wenn es knallt, renne

ich immer zu meiner Mama und drücke mich fest an sie.“

Der Pinguin hört den Kindern aufmerksam zu. Ihre Ängste sind nicht unbegründet. Sie entspringen einer bitteren Realität, die kleine Kinderherzen völlig überfordert und die sich viele von uns kaum vorstellen können.

Gemeinsam sprechen die Kinder über ihre Ängste und überlegen mit den Mitarbeitern zusammen, was ihnen in Momenten der Panik Sicherheit geben kann. Therapeutische Geschichten unterstützen sie dabei, ihre Gefühle zu verstehen und innere Stärke zu entwickeln. Die Kinder lernen Atemübungen zur Beruhigung und sammeln praktische Ideen für lange, bange Stunden im ungemütlichen Schutzraum. Eine kleine Pfeife neben dem Bett wird so zu einem greifbaren Stück Sicherheit,

um unter den Trümmern auf sich aufmerksam zu machen.

Doch zwischen all den schweren Gesprächen bleibt viel Raum für unbeschwertes Kinderlachen. Eine Woche lang wird gespielt, geplätscht, gesungen und gebastelt. Unter dem schattigen Birnbaum essen alle gemeinsam, im Garten dürfen die Kinder toben. Jeden Tag begeben sie sich auf eine Reise durch die Bibel und entdecken dort Geschichten, die Mut machen und Hoffnung schenken.

Für unsere Vorschul Kinder, die noch zu klein für unser großes Sommerlager sind, wurde der Garten unserer Villa Regenbogen zu einem ganz besonderen Ort. Hier konnten sie ihre Ängste teilen und im nächsten Moment wieder unbeschwert lachen, spielen und einfach Kind sein.

Liebe Missionsfreunde,

der Sommer verging wie im Flug und mit ihm die vielen bunten Ferienprogramme. Hinter unseren Kindern liegen Wochen voller Lachen, gemeinsamer Erlebnisse und kostbarer Erinnerungen. Am 1. September begann für die Mädchen und Jungen ein neues Schuljahr. Wie sehr sehnen sie sich nach einem Alltag, in dem sie unbeschwert lernen und mit ihren Freunden zusammen sein können. Doch der Krieg lässt diesen Wunsch noch immer nicht Wirklichkeit werden.



Russische Raketen und Drohnen treffen weiterhin ukrainische Städte und zerstören lebenswichtige Infrastruktur. Jederzeit kann eine Sirene den Schultag unterbrechen und die Kinder in die Schutzräume zwingen. Wo regulärer Unterricht unmöglich ist, müssen viele Kinder auf das Online-Lernen ausweichen. Doch selbst dieses wird durch ständige Stromausfälle erschwert und immer wieder unterbrochen. Die Schulen haben ihre Schutzräume mit viel Mühe freundlicher gestaltet. Aber selbst bunte Wände ändern nichts daran, es bleiben enge, feuchte und kalte Räume.

Auch in unseren Kinderhäusern hat zum Schulstart ein neues Kapitel begonnen. Wir segneten unsere Schulabgänger und begleiten viele von ihnen auch weiter auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Gleichzeitig haben wir neue, jüngere Kinder willkommen geheißen. Bei den Einschulungsfeiern in unseren Häusern sorgten liebevoll gepackte Schulanzen und Schulmaterialien aus Deutschland für strahlende Kinderaugen. Angesichts der rasant steigenden Preise sind diese Geschenke für die Familien eine unschätzbare Entlastung im harten Alltag.

Der Herbst zeigt den Erfolg unseres Starthilfeprojekts. Kartoffeln, Möhren, Rote Bete, Gurken und Tomaten wurden geerntet und für den Winter eingelagert. Besonders die Kartoffel ist für viele ukrainische Familien ein lebenswichtiges Grundnahrungsmittel. Ein Satz, den man auf dem Land immer wieder hört, bringt die Bedeutung auf den Punkt: „Gibt es Kartoffeln, ist die Familie satt.“ Eine gute Ernte bedeutet volle Keller und die beruhigende Gewissheit, auch im kommenden Winter genug zu essen zu haben.

Ob Nutztierhaltung, Imkerei oder der Verkauf eigener Erzeugnisse: Unser Starthilfeprojekt begann mit einer kleinen Anschubhilfe, trägt nun Früchte und eröffnet neue Perspektiven. „Gib einem Menschen einen Fisch und er ist für einen Tag satt. Gib ihm eine Angel und er kann sich selbst ernähren.“ Dieses Prinzip bringt den Kern unseres Starthilfeprojektes auf den Punkt. Ziel ist es, dass Familien durch eigene Arbeit und mit Gottes Hilfe auf eigenen Füßen stehen. So wachsen aus kleinen Samen große Hoffnungszeichen.

Doch während draußen noch die letzten Sonnenstrahlen wärmen, droht bereits der nächste eisige Winter. Unser Winterholzprojekt läuft deshalb auf Hochtouren. Zahlreiche bedürftige Familien unterstützen wir beim Kauf von Brennholz, damit sie sich vor der Kälte schützen können. Damit schenken wir nicht nur lebenswichtige Wärme und praktische Hilfe, sondern zeigen den Menschen: Ihr seid in dieser schweren Zeit nicht allein.

Danke, dass ihr an unserer Seite steht.

Rebekka Herrmann
Missionsleiterin

Einblicke in unsere Arbeit

Ein Ort wie im Märchen

Aufgeregt und ein bisschen schüchtern betritt Anja den Garten unserer Villa Sonnenschein. Zwischen den Bäumen hängen bunte Fähnchen, Luftballons schwingen im Wind und fröhliche Musik erklingt. Während sie sich neugierig umschaute, kommt ein Mädchen auf sie zu. „Hallo, wie heißt du?“ „Anja“, flüstert sie leise. „Ich bin Lisa. Komm, ich zeige dir alles!“ Etwas unsicher folgt Anja ihrer neuen Freundin.

Herzlich willkommen

Heute wird in unserem Kinderhaus der Beginn des Schuljahres gefeiert und die neuen Kinder werden herzlich willkommen geheißen. Vor einiger Zeit haben sich Anjas Eltern an uns gewandt. Die kinderreiche Familie lebt unter schwierigen Bedingungen und das knappe Geld reicht kaum für das Nötigste. Neben der Unterstützung mit Lebensmitteln und Kleidung ist es uns ein Anliegen, Anja und ihren Geschwistern einen Ort zum Lachen und Lernen zu schenken.

Das Fest beginnt und Anjas Nervosität weicht schnell großer Begeisterung. Die Kinder erzählen aufgeregt von ihren Sommerferien, spielen und tanzen zu mitreißender Musik. Anja tanzt fröhlich mit. Für einen Moment scheint es, als gäbe es keinen Krieg. Doch während die Kinder feiern, sind unsere Mitarbeiter wachsam und überprüfen regelmäßig



die aktuelle Gefahrenlage mithilfe spezieller Apps auf ihren Handys, um schnell reagieren zu können.

Gelungene Überraschung

Trotz der spürbaren Anspannung wartet zum Schuljahresbeginn noch eine besondere Überraschung. Gespendete Schulmaterialien aus Deutschland werden an die Kinder verteilt. Mit leuchtenden Augen drückt Anja ihre neuen Sachen ganz fest an sich. Für ihre Familie ist dies eine große Hilfe. Angesichts der rasant steigenden Preise ist der Kauf von Heften, Stiften und anderen Materialien zu einer unbezahlbaren Last geworden.

Ein wunderschönes Haus

Nach der Feier strömen die Kinder ins Haus, wo ihnen bereits der herrliche Duft von frisch gebackenem Apfelkuchen entgegenströmt. Fröhliches Lachen und lautes Stimmengewirr erfüllen die Räume. Die neuen Eindrücke überfordern



Anja, doch Lisa weiß genau, wie sich das anfühlt. Noch vor Kurzem war sie selbst die Neue.

„Komm mit, Anja, ich zeige dir alles!“ Lisa nimmt ihre neue Freundin an die Hand und zieht sie mit sich. „Das ist der Speisesaal. Hier essen wir zu Mittag. Ich mag Hühnersuppe am liebsten! Und du?“, plappert Lisa fröhlich drauf los. „Hier drüben basteln wir und dort ist die Bibliothek. Du kannst dir Bücher mitnehmen oder sie hier lesen. Und das ist das Spielzimmer. Schau nur, wie viele Sachen es hier gibt! Ich liebe Puzzles. Womit spielst du am liebsten?“ Anja wird ganz verlegen und blickt ehrfürchtig auf die Regale. So viele Spielsachen an einem Ort hat sie noch nie gesehen. „Darf ich mir davon nachher wirklich einfach etwas aussuchen?“, fragt sie leise. „Komm, ein Zimmer musst du noch sehen. Das ist der große Saal!“ Voller Tatendrang zieht Lisa Anja die Treppe hinauf. „Hier feiern wir Feste und haben Tanzstunden. Dafür haben wir schöne weiße Röckchen. Dann sehen wir wie echte Ballerinas aus! Du musst unbedingt mitmachen!“

Ein paar Minuten später sitzen alle an den langen Tischen. Sie genießen die warme Suppe und den süßen Apfelkuchen. Als Anjas Blick zu Lisa wandert, fühlt sie sich wohl und geborgen. Vielleicht hat sie heute nicht nur neue Kinder kennengelernt, sondern auch einen Ort entdeckt, der für sie zu einem zweiten Zuhause werden kann. Ein Ort, an dem trotz Krieg und Sorgen wieder ganz viel Platz für Lachen, Freundschaft und Hoffnung ist.



Kinderpatenschaften

„Das Sommerlager ist der Traum eines jeden Kindes, das unseren Zufluchtsort besucht. Ich bin so glücklich, dass dieser Traum wahr geworden ist! Wir hatten viel Spaß, haben gelacht, gesungen und getanzt. Ich habe darüber nachgedacht, wie viele Talente Gott mir geschenkt und wie er mich in den letzten Jahren verändert hat. Am Tag der Buße habe ich die Liebe Gottes zu mir tief gespürt.“ Voller Begeisterung kam Katja aus unserem Sommerlager zurück und bedankte sich bei ihren Paten, die diese Zeit durch ihre finanzielle Unterstützung überhaupt erst möglich gemacht haben.

Die Patenschaft schenkt Katja Hoffnung im Kriegsalltag. Nach der Schule besucht sie unseren Zufluchtsort. Hier bekommt sie ein nahrhaftes Mittagessen, kann duschen und ihre Wäsche waschen. In unserem Kleiderstübchen darf sie sich gebrauchte Kleidung und Schuhe aussuchen. Wir helfen ihr bei den Hausaufgaben, bevor ein abwechslungsreiches Programm mit Spielen und Bastelaktionen auf sie wartet. Beim Hören biblischer Geschichten erfährt sie, dass sie mit ihren Sorgen und Nöten immer zu Gott kommen

darf und niemals allein ist.

Möchtet ihr ein Kind im Rahmen einer **Kinderpatenschaft** unterstützen? Schon ab 30 Euro im Monat ist das möglich. Wie viel Unterstützung ein Mädchen oder Junge benötigt, entscheiden unsere Mitarbeiter vor Ort ganz individuell. Unser Ziel ist es, dass die Kinder mit Gottes Hilfe eines Tages auf eigenen Füßen stehen können.

Vielleicht wollt ihr euch nicht auf eine langjährige Unterstützung festlegen. Dann ist eine **Jahrespatschaft** für ein Kind genau das Richtige für euch. Für nähere Informationen besucht unsere Webseite unter www.bdh.org oder wendet euch direkt an unser Büro in Hüttenberg.

Hilfsgüter

Anfang November ist der nächste Hilfsgütertransport geplant. Bis einschließlich **20. Oktober** nehmen wir in unserem Lager Sachspenden an. Besonders freuen wir uns über liebevoll gepackte Patenpakete und Hoffnungsboxen. Nach dem 20. Oktober geht unser Lager in die Winterpause. Bitte schickt uns über die Wintermonate keine Pakete mehr zu. Vielen Dank für eure tatkräftige Unterstützung!

Projekte, die uns am Herzen liegen

Gemüse- und Kartoffelernte

Stolz deutet die ältere Frau auf die Kisten voller roter, reifer Tomaten. „Wika, schau mal. Wir haben dieses Jahr so viel Gemüse und Kartoffeln geerntet. Ich bin einfach nur dankbar! Das meiste haben wir bereits eingekocht und die Regale in unserem Keller stehen voller Gläser. Einen Teil der Ernte konnten wir sogar verkaufen. Und diese frischen Tomaten möchte ich dem Zufluchtsort schenken. Bestimmt freuen sich die Kinder dort über eine leckere Suppe.“

Diese rührende Geste ist das Ergebnis einer Unterstützung, die bereits Monate zuvor begann. Auch in diesem Frühjahr haben wir wieder zahlreiche Familien beim Anbau von Gemüse und Kartoffeln im Rahmen unseres Starthilfeprojekts unterstützt. Die Menschen in den *Vergessenen Dörfern* erhielten unzählige Setzlinge, Samen und Saatkartoffeln.

Trotz der oft tiefen Verzweiflung bewirtschafteten sie ihre Gärten. Fleißig pflegten sie die Pflanzen und wurden nun mit einer reichen Ernte belohnt. Diese bedeutet ein Stück Sicherheit für den kommenden Winter.

Impressum

Brücke der Hoffnung e.V.
Erlenweg 1, 35625 Hüttenberg
Telefon: 06441 73304
E-Mail: info@bdh.org
Website: www.bdh.org

Brücke der Hoffnung e.V. ist ein christliches Hilfswerk mit dem Ziel, bedürftige Menschen in der Ukraine humanitär, sozial und seelsorgerlich zu unterstützen und ihnen die Botschaft des Evangeliums nahezubringen. Unsere Missionsnachrichten erscheinen monatlich. Gerne senden wir sie jedem kostenlos zu, der daran interessiert ist. Bitte fühlt euch durch den beiliegenden Überweisungsauftrag/Zahlschein nicht genötigt, eine Spende zu tätigen.

Spendenkonto:
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN DE45 5139 0000 0078 8266 06
BIC VBMHDE5F